

Sangerhausen 18. 1. 1921.

Hartmann, mögl. man soll mich endlos umzischen, aber es
gäbt so Freude. Bei jedem ist es ab zu einem Besser. Wenn
die Wege uns unpassend sind und fällt auf
immer und ab für sie. Aber es geht alles nicht besorgt
wieder, da fällt es wieder zu Ley zum Lied Kolla
Rößel 12-14 MR. von Januar bis 22 MR. Februar 18 MR.
der Rößel bei den weiblichen, dass bei 15-20 MR. Löffel
die Kinder ziemlich drollig gelten müssen. Es sei nun
Jesu Christus der ewige Bruder Christus für uns gesegnet, aber
dass ist mir unbekannt, ob wir davon nun bald andere Zeiten
kommen. Ich hoffe aber den Rößel nicht für Herrn. Es ist immer
gegangen, und wir werden wieder gelten. Wir haben so
ziemlich endlosen Winter, da geht es uns Besser. Da wir
nun froher seien Ehemal zu ersten fl. Reminiscenz gelten,
wir wollen, da wir nicht gelten lassen, denn der alte alte
Herr Rößel 20-20 MR. der Rößel wir Ehemal
für 500 MR. in dieser Zeit das übrig bleibt
Kinder Rößel, da wird erft 18 Jesu im Jahr, kann aber
jetzt nicht, da werden wir wohl nachholen müssen. Dann
geht es die zweite Hälfte zu jeder, und Rößel
wir können leben. Jetzt freut sich sehr ab, dass
der Rößel nicht leicht ist, und wir der dritte mal in
Grenzen gegeben hat. Und nun sei von mir allen
Landsleuten gesegnet und zu Rößel und
wir bleben ihm bis immer lebendigsten

Zeit Gott der Herr kann keinen anderen gesegnen
und kann sie freilich nicht mehr.

Maria Lieb geliebter Tochter!

Ihr liebster Lamm lieben Lamm wünsche mir und
Ihr Freuden, vielen Dank. Und will ich mich gleich beschweren
da Kinder ziehen schon die Tage, wann, wen wir ein paar sind
unbekannt, so Rößel da Sie die Familie und den Stark wohl
sehen wir Dorfes unkenntlich. Maria ist jetzt auf, dass sie
das paar war das ist eine kleine Sierung, die wir haben,
die wir nicht mehr für sie. Wir wollen sehr oft besser gefallen,
und so geht es immer wieder. Denkt mir wirklich
gut auf den kleinen Brüdern abgesehen. Ich kann mich
Martha nicht für Herrn? da ist jetzt fast nichts vorbereitet, jetzt alle
meine Brüder zum Lied werden, während wir zu viel davon
abziehen müssen. Da hoffe ich Robert Rößel. Mein
lieber Tochter Sie schreibt ob es nicht spieler wäre, wenn wir
alle zusammen gleichzeitig haben würden. Da sagt Sie sehr wohl,
es wäre mich für den Brüder. Aber bei den Vorfahren müssen
sie es für Hass, gegen die bestreben. Wir werden ja sehr
gern für das zu Hause, und Jesu hat mich den Willen
die Kinder zu Rößel, aber sehr oft wir sind für einen
Sohn J. Ihnen Rößel hofft sie in dem stark zu Rößel
Kinder, aber wir freuen uns mit Ihnen nicht das kann
aber sonst doch, das Sie J. verlässt, so fügte Rößel
mir sicher nicht früher gesagt. Wenn J. nicht in
meinem, aber wir sind für einen und so ist es besser